

Dankesrede Dr. Wolfgang Welsch's zur Verleihung der Robert-Schuman-Médaille durch die Fraktion der EVP-Fraktion im Salon d'Honneur des Europa-Parlaments in Strasbourg am 5. Oktober 2015

---

*Sehr verehrt Frau Dr. Niebler, sehr geehrter Herr Weber, sehr geehrter Herr Reul,*

Robert Schuman, erst französischer Außenminister, später erster Parlamentspräsident und „Vater Europas“, hatte eine Vision von Europa. Er warb für die Idee eines geeinten Europas, zu dem wir heute, trotz aller Krisen und Gefährdungen, weiterhin die Chance haben. Voraussetzung dafür waren das Ende des Kalten Krieges und damit das Ende von kommunistischer Zwangsherrschaft, die Lösung der deutschen Frage und die Eingliederung der osteuropäischen Staaten in die EU.

Lassen Sie mich fortfahren mit einem weiteren Hinweis auf die Vision Robert Schumans: *„Europa lässt sich nicht mit einem Schlage herstellen und auch nicht durch eine einfache Zusammenfassung. Es wird durch konkrete Tatsachen entstehen, die zunächst eine Solidarität der Tat schaffen.“*

Und heute öffnen wir die Tore für die verfolgten und geknechteten Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern, wir schaffen eine Solidarität der Tat.

Während Deutschland Ausgangspunkt für die europäische Teilung war, steht Deutschland nun für die europäische Einheit und Freiheit– und das innerhalb von einem halben Jahrhundert! Deutschland hat von der europäischen Idee am meisten profitiert: vom besiegten Feindesland über die wiedergewonnene Souveränität 1990 und die deutsche Einheit wurde es zu einem stabilen Pfeiler des Hauses Europa, ja sogar zur ungewollten Führungsmacht.

Voraussetzung für diese Entwicklung aber war der ungebeugte Freiheitswille der Menschen, die die DDR vor und nach dem Mauerbau und vor allem im Sommer 1989 verließen. Ihr Freiheitswunsch stand immer vor materiellem Wohlstand. Sie gaben ein Beispiel für Zivilcourage, leisteten letztendlich Widerstand und nahmen für sich in Anspruch, eigene und bewusste Entscheidungen gegen ein nicht reformierbares System getroffen zu haben.

Ihr unabhängiges Denken und ihre Freiheitsliebe sind mit hartnäckiger Gewissensbefragung und Widerständigkeit gegen Unrecht und Unfreiheit verbunden. Widerstand verlangt Haltung. Widerstand zu leisten war für mich immer ein moralischer Imperativ.

Erst diese widerständige Haltung gegen den totalen Machtanspruch der SED führte zum Zusammenbruch der DDR, führte zur Wiedervereinigung – und diese zur Öffnung Europas. Die Botschaft an die nächste Generation ist, dass sich der Drang nach Freiheit

und Selbstbestimmung auf Dauer nicht unterdrücken lässt, so Roland Jahn, der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR.

Ohne die beiden großen Europäer de Gaulle und Adenauer, ohne die deutsch-französische Freundschaft hätte die Vision eines freien Europas nicht Wirklichkeit werden können. Nirgendwo erkennt man den europäischen Freiheits-Gedanken so manifest wie hier an der deutsch-französischen Grenze Kehl/Strasbourg. Ich darf hier Robert Schuman zitieren: *„Die Vereinigung der europäischen Nationen erfordert, dass der jahrhundertalte Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland ausgelöscht wird. Das begonnene Werk muss in erster Linie Deutschland und Frankreich erfassen.“* (9. Mai 1950)

Deshalb freut es mich umso mehr und erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass Sie mit mir heute im Europäischen Parlament den Widerstand und den aufrechten Gang mit der Robert-Schuman-Medaille ehren.

Herzlichen Dank!